

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2015 / V 00093	Ausfertigungen: Amt für Bildung, Familie und Sport, STP
Dienststelle: Amt für Bildung, Familie und Sport Aktenzeichen: BFS Ab	08.04.2015, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Weiterführung der Familienbesuche in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Friedrichshafen e. V. Anlage:				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Frau Tanja Abele und Frau Gisela Jäger-Leins (Vorsitzende Kinderschutzbund), 15 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	06.05.2015	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): 2013/V00030 und 2014/V00090
--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag:	EUR
	<input checked="" type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Zuschuss	Betrag:	10.000 EUR
		Programmmittel	Betrag:	6.500 EUR
		Programmmittel ab 2016		10.000 EUR
Zuschüsse bzw. Beiträge:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag:	EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

<input checked="" type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input checked="" type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:	1.2000.6310.000
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:	1.2000.7001.000

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Der Bericht über die Weiterführung der Familienbesuche in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Friedrichshafen e. V. wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Kooperationsvereinbarung mit dem Kinderschutzbund Friedrichshafen e. V. wird fortgeführt.
3. Der Kinderschutzbund Friedrichshafen e. V. bekommt für die Durchführung der Familienbesuche 20,00 EUR/durchgeführten Familienbesuch, und zwar für ab 01.01.2016 geborene Kinder. Die notwendigen Mittel von 10.000,00 EUR pro Haushaltsjahr werden im Rahmen der Haushaltsplanungen 2016 ff beantragt.
4. Die notwendigen Mittel für das Begrüßungspaket in Höhe von 10.000,00 EUR pro Haushaltsjahr werden im Rahmen der Haushaltsplanungen 2016 ff beantragt.

Begründung:

Grundlage

Wir nehmen Bezug auf die Vorlagen 2013/V00030 und 2014/V00090.

Der KSA hat in seiner Sitzung am 20.02.2013 die Einführung der Familienbesuche beschlossen und der Übertragung der Trägerschaft an den Kinderschutzbund Friedrichshafen e. V., befristet bis Ende 2015, zugestimmt.

Am 14.05.2014 hat der KSA den „Situationsbericht Familienbesuche“ zustimmend zur Kenntnis genommen.

Statistische Angaben 2014

Für den Zeitraum von 01.01. – 31.12.2014 wurde die Familienbeauftragte vom BSU über 428 Geburten informiert. Auf dieser Grundlage wurde allen Familien schriftlich ein Familienbesuch von ihr angeboten.

383 Familien haben den Familienbesuch gerne angenommen und sich über diese Würdigung ihrer jungen Familie sehr gefreut sowie die Informationen dankbar angenommen und als sehr hilfreich bezeichnet.

45 Familien haben den Familienbesuch im Vorfeld abgesagt.

Das Glückwunsch-Schreiben von Oberbürgermeister Andreas Brand samt Geschenken und Informationsmaterial wurde den Familien in diesem Fall per Post zugeschickt.

Einige Familien wurden beim vereinbarten Besuchstermin nicht angetroffen.

In diesem Fall wurde die Geschenktasche bei einem Familienmitglied hinterlassen oder, sofern dies nicht möglich war, das Paket im Nachgang zugeschickt.

Der Familienbesuch

Jeder Familienbesuch ist sowohl für die Familienbesucherin als auch für die junge Familie von großer Spannung geprägt.

Jede Familienbesucherin kennt im Vorfeld des Familienbesuches nur Name und Geburtsdatum des Neugeborenen, Namen der Eltern und die Adresse. Es gibt keinerlei Informationen, ob bereits mehrere Kinder in der Familie leben oder die Familie sich über das erste Kind freut bzw. in welcher persönlichen, womöglich auch kritischen Situation, sich die junge Familie befindet.

Extremsituationen können sein:

- Behinderung oder Erkrankung des Kindes
- (Drohende) Arbeitslosigkeit von Mutter oder Vater
- Finanzielle Sorgen
- Trennung bzw. Verlassen werden während der Schwangerschaft oder nach der Geburt
- Etc.

Deshalb ist es notwendig, dass alle Familienbesucherinnen erfahrene Fachkräfte sind, die professionell, umfassend und zielgerichtet informieren bzw. Unterstützung und Hilfe anbieten können.

Für jede junge Familie stellt sich im Vorfeld des Familienbesuches natürlich die Frage wer denn da wohl kommt, ob die Dame denn sympathisch ist, was für Fragen sie wohl stellt und ob sie die eigenen (drängenden) Fragen beantworten kann bzw. ob die Informationen interessant und hilfreich

sind.

In den allermeisten Fällen freuen sich die jungen Familien sehr über den Familienbesuch, insbesondere über die Wertschätzung, die sie mit dem Besuch erfahren. Sie bedanken sich für das Geschenk und betonen häufig wie wichtig es für sie ist gezielte Fragen stellen zu können; über die Hinweise oder Antworten zeigen sie sich sehr erfreut und unterstreichen, dass diese für sie hilfreich sind.

In wenigen Fällen bleibt es nicht bei einem Familienbesuch, nämlich dann wenn auf Wunsch oder in Abstimmung mit der jungen Familie Kontakte vermittelt oder weiterführende Unterstützungen in die Wege geleitet werden.

In einzelnen Fällen laufen die Familienbesuche als Tür- und Angel-Gespräche ab bzw. wird die Familie zum vereinbarten Zeitpunkt nicht angetroffen, sei es weil sie den Termin vergessen oder nicht im Vorfeld um Verschiebung gebeten hat.

Häufig gestellte Fragen

Kein Familienbesuch ist wie der andere und so verschieden die Familienkonstellationen sind, so verschieden sind auch die Gesprächsverläufe und Fragen, die die Familien stellen bzw. die besprochenen Themen.

Dennoch kristallisieren sich folgende Schwerpunktthemen heraus:

- Beruflicher Wiedereinstieg (meist der Mutter) verbunden mit der Thematik Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Möglichkeiten der Kinderbetreuung
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Wohnen in Friedrichshafen (geeigneter Wohnraum und Mietkosten)

Familien, die bereits ein oder mehrere ältere Kinder haben, nutzen gerne die Möglichkeit auch zu diesen Fragen zu stellen, z. B. zu Ferien- und Freizeitangeboten oder Möglichkeiten der Ganztagesbetreuung.

Fazit

Die Familienbesuche haben sich etabliert und erfahren bei allen Beteiligten hohe Anerkennung und Wertschätzung. Mittlerweile „sprechen sie sich herum“ und die jungen Familien erwarten die Ankündigung des Familienbesuches bzw. den Familienbesuch förmlich, nicht zuletzt weil viele Hebammen darüber in den Geburtsvorbereitungskursen informieren oder weil andere junge Familien im Familien- und Freundeskreis bzw. in der Nachbarschaft davon erzählen.

Mittelausstattung

Für die Ausstattung der Taschen und damit u. a. für die Geschenke, die im Rahmen des Familienbesuches überreicht werden, standen und stehen in 2014 und 2015 jeweils 6.500,00 EUR an Programmmitteln zur Verfügung.

Davon wurden beschafft:

- Baumwolltaschen mit FN-Logo (für Geschenke und Informationsmaterial)
- Bilderbuch (jährlich wechselnd)
- Waschhandschuh mit Seehasenfest-Aufdruck
- Luftballons (für ältere Kinder in der Familie)

Hinzu kommen jeweils 10.000,00 EUR für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 zur Auszahlung der Zuschüsse an den Kinderschutzbund für die Durchführung der Familienbesuche.

Ausblick

Die Familienbesuche sind in Friedrichshafen etabliert und erfreuen sich großer Beliebtheit und Anerkennung. Mit dem Kinderschutzbund Friedrichshafen e. V. haben wir einen kompetenten und zuverlässigen Partner.

Deshalb sollen die Familienbesuche in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Friedrichshafen e. V. über 2015 hinaus durchgeführt und der bestehende Kooperationsvertrag unbefristet fortgeführt werden.

Der Zuschuss von bisher 12.- EUR/durchgeführtem Familienbesuch soll aus den genannten Gründen auf 20,00 EUR/durchgeführtem Familienbesuch erhöht werden und ist darüber hinaus angemessen, da die Stadt Friedrichshafen seit 01.01.2014 30,00 EUR/durchgeführtem Familienbesuch vom Landkreis erhält.

Die Kosten für das Begrüßungspaket (Geschenke) trägt wie bisher die Stadt Friedrichshafen.

Die Programmmittel sollten ab 2016 ff auf 10.000,00 EUR pro Haushaltsjahr aufgestockt werden, um u. a. das Begrüßungspaket zu erweitern (z. B. Stadtmarketinggutschein) und evtl. Glückwunschkarten gestalten und drucken zu lassen, die das bisherige Anschreiben ersetzen könnten.